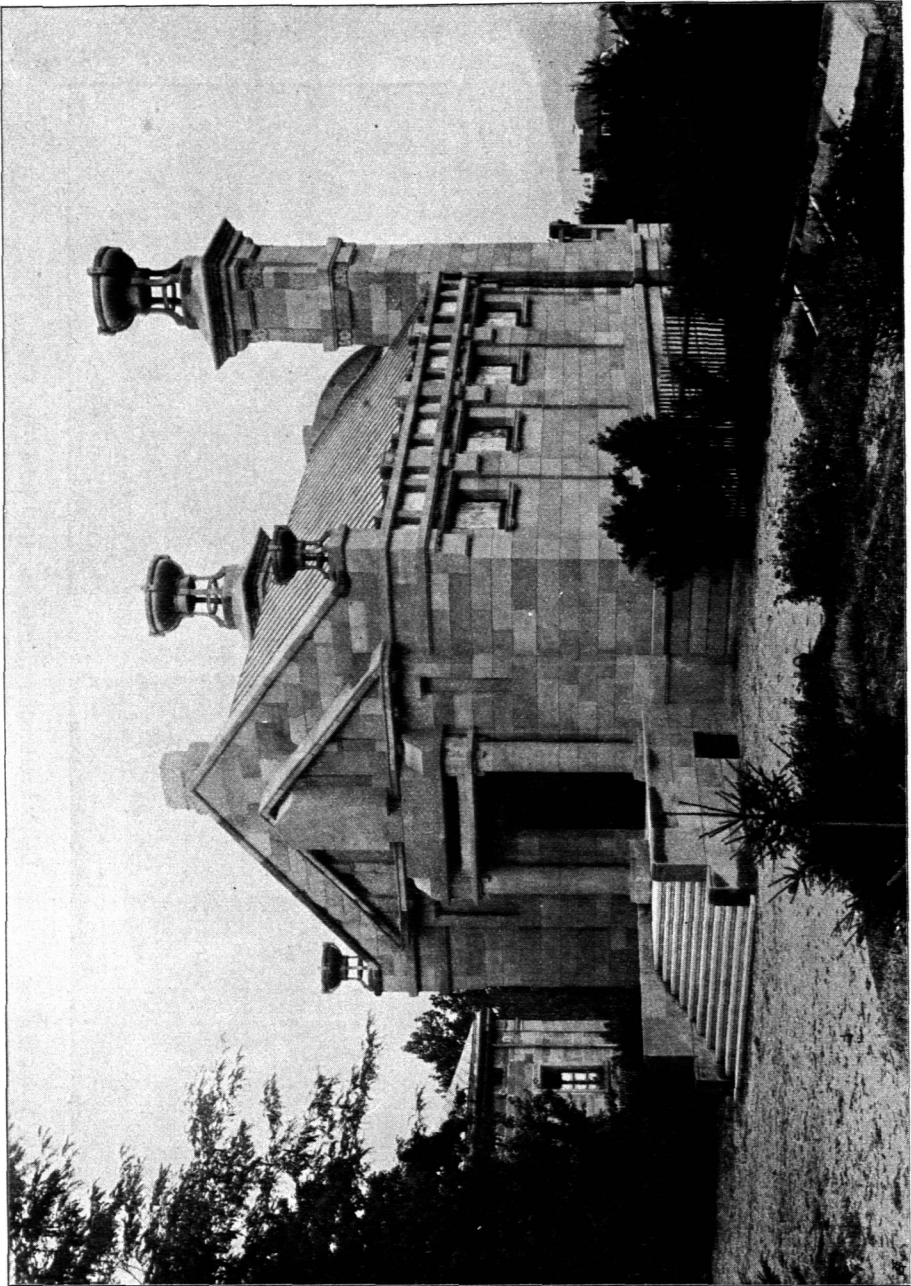


richtet ist, wurde außerhalb des Gebäudes angeordnet. Im I. Untergeschoß befindet sich der Leichenverbrennungsraum mit dem Einäschersofen (Bauart *Schneider*). Darunter, im II. Untergeschoß, liegen Heiz- und Aschenraum. Der Schornstein ist an der Giebelseite des Gebäudes sichtbar. — Dieses Krematorium ist mit einem Kostenaufwand von ca. 66 000 Mark erbaut.

Fig. 278.



Vorderansicht 1914).

216.
Krematorium
zu
Heilbronn.

Das im Jahre 1905 nach dem Entwurfe *Beutinger's* erbaute Leichenverbrennungshaus zu Heilbronn kann, gleich dem Mannheimer, zu den besten architektonischen Lösungen auf dem Gebiete des neuzeitlichen Krematorienbaues ge-

zählt werden. Besonders ist daran die künstlerische Linienführung und Proportionierung der Hinterfassade hervorzuheben (Fig. 278 bis 280¹³⁴⁾.

Der im Erdgeschoss, das 1,80 m über Erdgleiche gelegen ist, untergebrachte Hallenraum stellt sich als ein Langbau (von 100 qm Bodenfläche) dar und wird von zwei mit mächtigen Opfer-

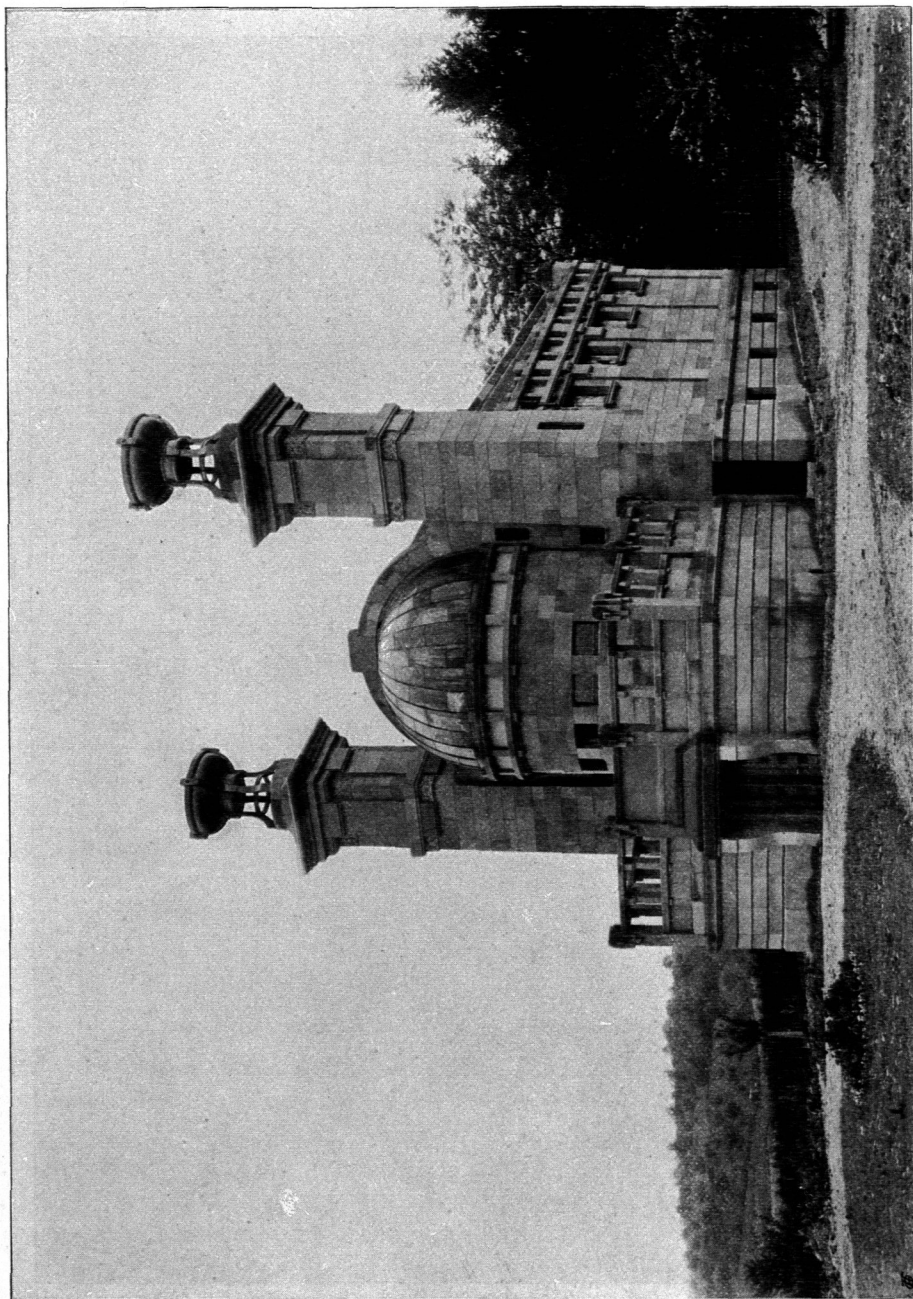


Fig. 279.

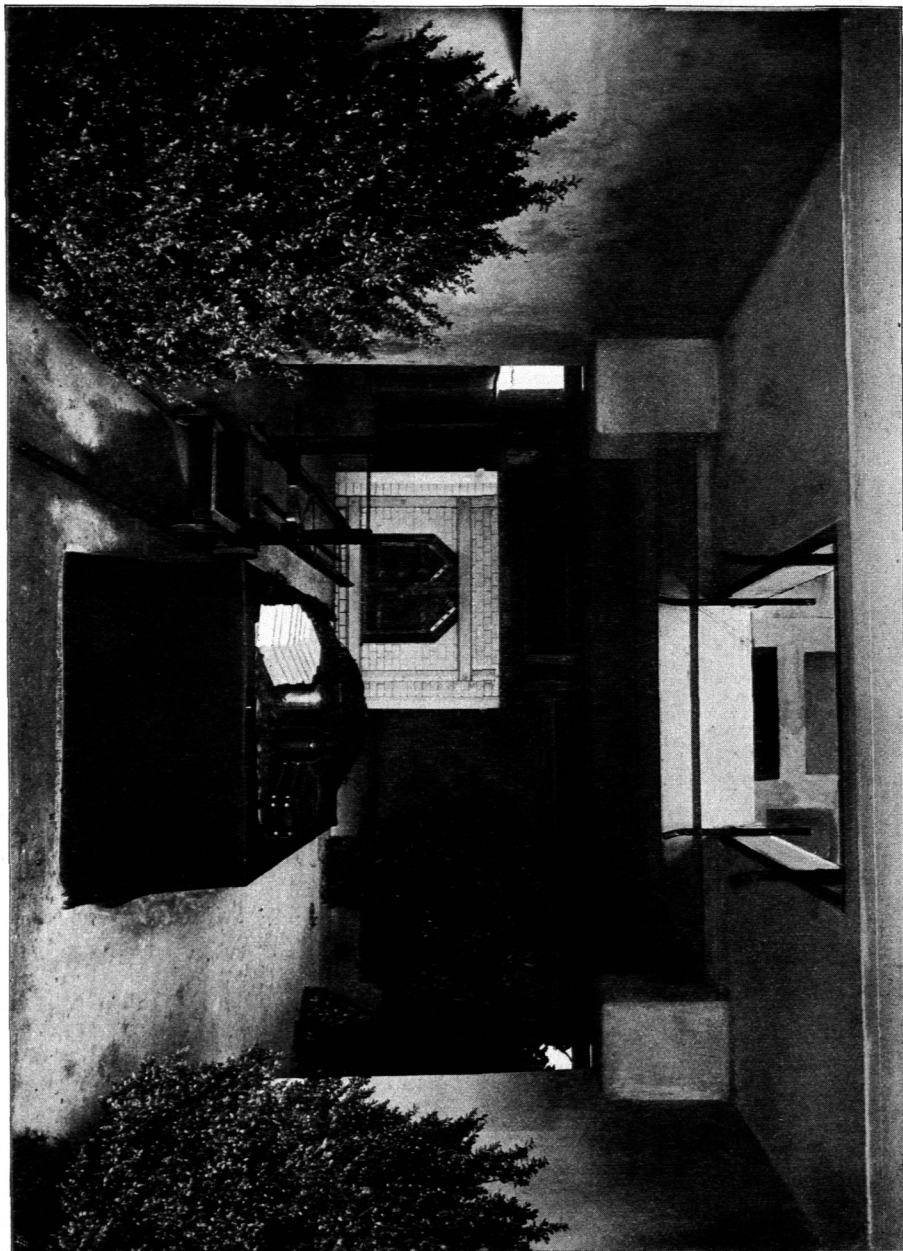
Rückansicht¹³⁴⁾.
Leichenverbrennungshaus zu Heilbronn.
Arch.: *Bewinger*.

pfannen (von je 2,50 m Durchmesser) gekrönten Türmen flankiert. In einem der letzteren sind der Schornsteinfloß und der Lüftungskanal untergebracht worden; der andere Turm birgt eine Treppe, die zur Halle und der Orgelempore führt. Somit stellt dieser Turm nicht nur, wie es

¹³⁴⁾ Fakf.-Repr. nach: Phönix 1905, S. 343—346.

fonft üblich vorkommt, eine bloße dekorative Zutat der Symmetrie wegen dar, sondern erscheint, einen fachlichen Zweck verfolgend, als vollkommen gerechtfertigt.

An den Hallenbau schließt sich im hinteren Teile des Gebäudes eine zur Aufnahme des mit einem Baldachin überdeckten Katafalks dienende Apsis an, deren unterer Raum 4,60 m breit und 4,00 m tief ist. Hinter dem Katafalk befindet sich das Rednerpult; an beiden Seiten der



Leichenverbrennungshaus zu Heilbronn.
Innenansicht des Untergeschosses 184).

Fig. 280.

Apsisrundung sind Bänke für die Leidtragenden aufgestellt. An der östlichen Seite der Apsis ist ein Raum für den Geistlichen angeordnet.

An den zwischen den beiden Türmen hervorragenden Halbkuppelbau der Apsis ist außen eine Terrasse mit dem Deckenlicht für die Erhellung des Untergeschosses angegeschlossen; letzteres enthält den Leichenverbrennungsraum, sowie die an feinen beiden Seiten vorgesehenen Räume